

6. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 26.10.2016

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand: Display-Einsatz nach der Beschaffung der mobilen  
Geschwindigkeitsmessenlagen**

Protokollierung siehe TOP 1.1

**Gegenstand: Herdstraße - Display;  
Antrag der Stadtratsfraktion Die Linke vom 03.07.2016  
Vorlage: 1927/2016**

Frau Seiler informierte die Anwesenden, dass die Mittel für die Dialog-Displays aktuell in den kommenden Haushalt eingestellt wurden.

Herr Zander merkt hierzu noch an, dass möglichst 3 Anlagen mit 3 verschiedenen Piktogrammen beschafft werden sollen: z.B.

- „Psst...leise“ für Bereiche mit Temporeduzierung wegen Lärmschutz,
- „fröhliches Kind/Kinder“ für Bereiche um KITAS, Grundschulen Schulen
- Anzeige „Sie fahren...Km/h“ für allgemeine Straßenzüge

Anhand der beigefügten Präsentation werden die Einsatzprioritäten der Dialog-Displays mitgeteilt.

- **Unfallhäufungsstellen lt. Verkehrsunfallkommission**
- **Klassifiziertes Straßennetz (Landesstraßen, Kreisstraßen  
Haupterschließungsstraßen/Erschließungsstraßen)**
- **Straßen mit erhöhtem Sicherheitsbedarf (Kindergärten, Schulen,  
Seniorenheimen)**
- **Berücksichtigung von Bürgerbeschwerden**

Die Ergebnisse aus den Auswertungen der Anlagen sollen der zust. Polizeidienststelle wertvolle Hinweise hinsichtlich der Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen liefern.

Fr. Seiler teilt mit, dass die hiesige Polizeibehörde, nach eigenen Aussagen, entsprechenden Erkenntnissen in Bezug auf ihr eigenes Handeln durchaus positiv gegenüber steht.

Herr Dr. Lorenz (B90/Die Grünen) fragt an, ob die Anschaffung entsprechender Anlagen durch Private verbunden mit einer Daueraufstellung sinnvoll wäre? Herr Zander rät hiervon ab, da ansonsten durch die Vielzahl und die Dauer der Aufstellung der Displays diese an Wirkung verlieren würden. Die Verwaltung empfiehlt die Aufstellung nur für kürzere Zeiten an verschiedenen Konfliktstellen.

Herr Dr. Moser (CDU) merkt an, dass seines Erachtens Dialog Displays sehr störanfällig seien.

Herr Zander hält die neuen Dialog Displays für nicht mehr so störanfällig wie frühere Anlagen.

Herr Czerny (B90/Die Grünen) teilt die Meinung der Verwaltung, die Dialog-Displays nur kurzzeitig an verschiedenen Standorten aufzustellen. Oberste Priorität sollte sein, den Durchgangsverkehr aus den Brennpunkten herauszuhalten und ihn gezielt auf die Parkflächen zu leiten. Fahrradverkehr soll auf der Straße stattfinden. Frau Seiler teilt daraufhin mit, dass Bausteine hierzu das Konzept des Verkehrsleitsystems sowie das Fahrradkonzept seien, welche beide derzeit in Bearbeitung sind.

Frau Dr. Montero-Muth (CDU) teilt mit, dass nach ihrer Einschätzung die Dialog-Displays in der Landauer Str. nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben. Sie befürwortet die Aufstellung mobiler und stationärer Messeinheiten. Frau Seiler verweist auf ein anstehendes Informationsgespräch der Straßenverkehrsbehörde bei den Kollegen der Stadt Worms, welche bereits seit ca. 20 Jahren Geschwindigkeitsmessungen als eigene Kommunale Aufgabe wahrnehmen. Ein entsprechender Antrag der SPD soll in der kommenden Sitzung des Stadtrates behandelt werden.

Herr Zander informiert, dass nach ersten Sondierungsgesprächen schon vorab gesagt werden kann, dass die Durchführungen entsprechender Tätigkeiten sehr teuer, sehr personalintensiv und in der Praxis sehr schwierig sein werden. Letztlich bleibt es jedoch der Entscheidung des Stadtrates vorbehalten.

Herr Zimmermann (CDU) merkt an, dass ein Dialog-Display in der Landauer Straße nicht in Betrieb wäre. Frau Kruska sagt die Überprüfung der Dialog-Displays in der Landauer Straße zu.

Herr Lehr (Die Linke) fügt an, dass er erst einmal die Priorität im Einsatz der Dialog-Displays sieht, damit aussagekräftige Belastungszahlen erfasst werden können.

**Gegenstand: Tempo-30-Versuch Landauer Straße und weitere Entwicklung;  
mündlicher Sachstandbericht**

Frau Kruska erläutert anhand der beigefügten Präsentation den derzeitigen Verlauf und Sachstand zum Tempo 30-Versuch Landauer Straße.

Hr. Zimmermann (CDU) möchte wissen, ob die Anlagen nachts abgeschaltet werden? Dies wurde von Frau Seiler verneint.

Herr Dr. Moser (CDU) fragt an, welche Zeitintervalle der kontinuierlichen Lärmmessung zugrunde liegen. Frau Kruska teilt daraufhin mit, dass es sich hier um ein standardisiertes Messverfahren handelt und verweist auf die Internet-Seite, auf der die Messungen laufend veröffentlicht werden (<http://www.dfld.de/DFLD/index.htm>).

Herr Dr. Lorenz (B90/Die Grünen) fragt an was ein fest installiertes Messgerät „Starenkasten“ kosten würde. Herr Zander teilt mit, dass ein „Starenkasten“ mit Kosten in Höhe von ca. 60.000,- EUR verbunden wäre. Hinzu kämen noch Wartungs- und Reparaturkosten in unbekannter Höhe. Konkrete Einsatzstellen sieht er unter Berücksichtigung der an den Orteingängen installierten Pfortnerampeln, nicht.

Frau Dr. Mang (SWG) möchte wissen, warum es Stadteinwärts mehr Betroffenheit gäbe. Dies führt Frau Kruska auf die unterschiedlichen Abstände der Gebäude zur Straße und die unterschiedlichen Gebäudestrukturen (Vorgärten) zurück.

Herr Czerny (B90/Die Grünen) fragt an, wann Tempo 30 offiziell in der Landauer Straße eingeführt wird. Frau Seiler teilt daraufhin mit, dass erst nach Auswertung aller erhobenen Daten durch das Landesamt für Umwelt, über das Endergebnis berichtet werden kann.

Herr Czerny (B90/Die Grünen) möchte wissen, ob eine Tempo 30 Anordnung auch nur auf bestimmte Tageszeiten beschränkt werden kann? Hierauf führt Herr Zander aus, dass es grundsätzlich möglich ist, eine Temporeduzierung auf bestimmte Tageszeiten, wie z. B: Nachtzeiten zu beschränken, sofern der Straßenbulasträger zustimmt. Was die Einführung von Tempo 30 in der Landauer Str. anbetrifft, wird vieles davon abhängen, wie sich Umwelt- und Verkehrsministerium verständigen werden. Festlegungen werden im Landesverkehrswegeplan festgeschrieben. Eine Zustimmung wäre als „Einfallstor“ für künftige Beschränkungen zu sehen.

Herr Neugebauer (SWG) führt an, dass er nicht verstehen kann, was das Land gegen die Einrichtung von Tempo 30 Bereichen haben könnte.

Herr Rudingsdorfer erläuterte in diesem Zusammenhang den Unterschied zwischen Tempo 30-Zone und Tempo 30-Bereich. Näheres ist aus der beigefügten Präsentation zu ersehen.

Frau Dr. Mang (SWG) bittet um Übersendung des in der Präsentation aufgeführten Tempo 30 Übersichtsplans sowie des Plans über das klassifizierte Straßennetz mit der Niederschrift. Herr Rudingsdorfer sagt die Übersendung zusammen mit der Niederschrift zu.

**Gegenstand: Verschiedenes**

Hr. Dr. Lorenz (B90/Die Grünen) teilt mit, dass die Kardinal-Wendel-Straße wegen den morgendlichen und abendlichen Rückstaus auf der B 39 zunehmend von LKWs genutzt wird. Dies wird von Herrn Hepper (Radfahrbeauftragter der Stadt Speyer) bestätigt. Frau Seiler teilt hierauf mit, dass hier der Umbau auf der Baden-Württembergischen Seite bei Altlußheim abzuwarten ist.

Frau Dr. Mang teilt der Verwaltung mit, dass das Tempo 30 Zonenschild am Postplatz versetzt werden müsste, da es aus nördlicher Fahrtrichtung kommend beim links abbiegen leicht übersehen werden kann. Herr Rudingsdorfer kennt die Sichtproblematik zu diesem Schild und teilt mit, dass der Baubetriebshof der Stadt Speyer bereits damit beauftragt wurde die Sichtbarkeit, ggfls. durch die Aufstellung eines 2. Schildes auf der anderen Seite, zu verbessern.

Herr Dr. Lorenz (B90/Die Grünen) fragt an, ob es bereits aussagefähige Informationen gäbe, wie sich die bevorstehenden Umbaumaßnahmen der Hochstraße in Ludwigshafen auf die allgemeine Verkehrssituation rund um Ludwigshafen auswirken wird. Dies wird von Frau Seiler verneint.

Herr Dr. Moser (CDU) fragt an, was die Verwaltung zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer, welche in der neu ausgebauten Armbruststraße/Johannesstraße/Große Himmelsgasse entgegen der Fahrtrichtung unterwegs sind, tun. Herr Rudingsdorfer teilt daraufhin mit, dass der angefragte Radfahrstreifen oder Schutzstreifen nicht auf markiert werden kann, aber versucht wird an den Gefahrenstellen mittels Radfahrpiktogrammen und Pfeilen in beide Fahrtrichtungen auf den Begegnungsradverkehr hinzuweisen.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende für die rege Diskussion und beendet die Sitzung gegen 18:15 Uhr.

## 6. Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Speyer am 26.10.2016



## 6. Sitzung des Verkehrsausschusses 26.10.2016 **Stefanie Seiler**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!